

**AWO-Familienberatungszentrum
Wolfenbüttel**

Jahresbericht 2011



Familie und Erziehung

**Familienberatungszentrum
Wolfenbüttel**

AWO – Familienberatungszentrum

Wolfenbüttel



**Schwangerschaftsberatung und
Schwangerschaftskonfliktberatung**

AWO - Familienberatungszentrum Wolfenbüttel

Lessingplatz 3 , 38300 Wolfenbüttel

Telefon: 05331- 8560004

Telefax: 05331- 8560004

E-Mail: beratung-wf@awo-bs.de

Internet: www.awo-bs.de (über Familie u. Erziehung > Familienberatungsstellen)

Ansprechpartnerin: Dora Wolf

AWO - Bezirksverband Braunschweig e.V.

Peterskamp 21, 38108 Braunschweig

Telefon: 0531- 39080

Telefax: 0531- 3908108

E-Mail: info@awo-bs.de

Internet: www.awo-bs.de

Inhalt

		Seite
1.	▪ Personal	3
2.	▪ Qualitätssicherung	3
3.	▪ Gesprächstermine	4
4.	▪ Angebote	4
5.	▪ Neu in der Stadt – Jahresrückblick 2011	5
6.	▪ Öffentlichkeitsarbeit	6
7.	▪ Kooperationsengagement	9
8.	▪ Praktikum im Familienberatungszentrum	9
9.	▪ Das Jahr in Zahlen	10
10.	▪ Pressespiegel	12

1. Personal

Erfolgreich auf die ausgeschriebenen Stellen des Landes Niedersachsen zur Schwangerschaftsberatung hat sich das AWO-Beratungszentrum Gifhorn beworben und damit eine Zweigstelle in Wolfenbüttel eröffnen können. Dora Wolf - seit 1996 bei AWO Gifhorn in der Schwangerschafts-, Ehe-, Lebens- und Familienberatung tätig - konnte als Mitarbeiterin für den Aufbau des neuen Familienberatungszentrums gewonnen werden und wechselte zum 01.02.2011 nach Wolfenbüttel mit 30 Wochenstunden.



Beraterin:

Dora Wolf
Dipl. Sozialpädagogin
Systemische Therapeutin
Familientherapeutin (DGSF)
Sexualtherapeutin



Gesamtleitung der Familien-
Beratungszentren Wolfenbüttel
Gifhorn, Seesen, Wolfsburg:
Carsten Bromann
Dipl. Psychologe
Psychol. Psychotherapeut (app.)
Systemischer Familientherapeut
Familienmediator
Entwicklungspsychologischer Berater

2. Qualitätssicherung

durch:

- Regelmäßige externe Supervision
- Intervention und Fachtage gemeinsam mit den KollegInnen der AWO-Familienberatungszentren
- Dienstbesprechungen sowie jährliche Ziel- und Aktionsplanung mit der Gesamtleitung
- Mitarbeitergespräche
- Teilnahme an verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen

3. Gesprächstermine

Das Familienberatungszentrum ist wochentags täglich besetzt. An 2 Nachmittagen pro Woche findet die Beratung auch bis 18 Uhr statt.

Es besteht die Möglichkeit, auf dem Anrufbeantworter eine Rückrufbitte zu hinterlassen. So ist eine schnellstmögliche Terminvereinbarung auch ohne Sekretariat organisierbar.

4. Angebote

Alle Angebote des Familienberatungszentrums sind für Ratsuchende kostenlos.

Schwangerschaftskonfliktberatung

Als anerkannte Beratungsstelle beraten wir bei Schwangerschaftskonflikten und stellen die nach § 219 StGB erforderliche Beratungsbescheinigung aus.

- Unterstützung zur eigenverantwortlichen Entscheidung
- Informationen zu rechtlichen, sozialen, finanziellen und medizinischen Fragen

Schwangerschaftsberatung

Sozialberatung

- Informationen und Beratung zu allen familienfördernden Leistungen
- Antragstellung bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ auf finanzielle Hilfe für Schwangere mit geringem Einkommen

Seelische Probleme nach der Geburt

- Erkennen, welches Ausmaß die seelischen Probleme aufweisen und welche Hilfen nötig sind

Beratung bei schwierigen Schwangerschaftsverläufen

- die körperlich, seelisch und auch sozial bedingt sein können

Begleitung bei der Verarbeitung einer erlebten Fehl- /Totgeburt

- zur Verarbeitung dieser Erlebnisse

Ungewollt kinderlos

- Begleitung von Paaren, die medizinische Hilfen zur Erfüllung des Kinderwunsches in Anspruch nehmen wollen
- Beratung für Paare über die Bedeutung des Kinderwunsches

Informationen und Beratung zu vorgeburtlichen Untersuchungen (Pränataldiagnostik)

- Ziel der Beratung ist, Ängste und Sorgen der werdenden Eltern zu besprechen, ihre Entscheidungskompetenz zu stärken und verantwortliches Handeln zu unterstützen

Sexualberatung

- Um ein zufriedenstellendes Erleben und einen gelingenden Umgang mit der eigenen Sexualität zu entwickeln
- Um als Paar zu lernen, Konflikte im Umgang mit der Sexualität zu klären

Verhütungsberatung

- Beratung bezüglich Anwendung, Wirkung, Sicherheit sowie Vor- und Nachteile verschiedener Verhütungsmethoden

Eltern- und Schwangerencafé

- Begegnung/ Austausch und Fachvorträge
- Aktuelle Termine: www.awo-bs.de
(über Familie & Erziehung > Familienberatungsstellen)

5. Neu in der Stadt - Jahresrückblick 2011

Das erste Ziel, eine zentrale und auch ansprechende Anlaufstelle in Wolfenbüttel für werdende Eltern zu finden, war nach kurzer, aber intensiver Suche mit der Anmietung einer Erdgeschosswohnung am Lessingplatz erreicht. Binnen weniger -manchmal aufregender- Wochen waren Renovierungs- und Einrichtungsfragen abgeschlossen. Gleichzeitig wurde an der Konzeption für das neue Angebot gefeilt und schon erste Gespräche mit Berufskollegen aus der „sozialen Landschaft“ Wolfenbüttels geführt. Die positive, ja oft auch herzliche Aufnahme machte es leicht, sich in das soziale Gefüge der Stadt einzuordnen.

Schon vor der offiziellen Eröffnung, die Anfang Mai im sonnigen Innenhof gefeiert wurde, fanden ab Februar Beratungsgespräche zum Schwangerschaftskonflikt oder zu schwierigen Schwangerschaftsverläufen statt.

Intensive Öffentlichkeitsarbeit (vgl. 6) führte auch zu allgemeinen Anfragen von Menschen in unterschiedlichsten Problemlagen. Durch die vielen bis dahin schon geführten Kooperationsgespräche konnte leicht an entsprechende Stellen weitervermittelt werden.

Die erste Praktikantin der Beratungsstelle Julia Gniechwitz (vgl. 8) fand sich schon im März gleich 1 Tag nach der Veröffentlichung der Internetseite. Während ihrer 7 - wöchigen Praktikumszeit im Sommer hat sie gemeinsam mit Dora Wolf viel Aufbauarbeit geleistet.

Geplant ist der regelmäßige Einsatz von interessierten Studentinnen der hiesigen Fachhochschule Ostfalia im Praktikum jeweils in den Semesterferien. Schon zu Jahresbeginn 2012 wird eine neue Studentin hier Erfahrungen sammeln können.



Eröffnungsempfang im Mai 2011

6. Öffentlichkeitsarbeit

Um das neue Beratungszentrum den Menschen in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel bekannt zu machen, wurde intensive Arbeit geleistet:

Flyer

Konzeption, Druck und Vertrieb in alle öffentlichen Einrichtungen, bei Gynäkologen, Wohlfahrtsverbänden, Apotheken, Schulen ect.

Presse

Die Zusammenarbeit mit der hiesigen Presse war von Anbeginn eine erfreuliche Angelegenheit. Neuerungen innerhalb unseres ersten Jahres wurden stets von interessierten RedakteurInnen im Pressegespräch aufgenommen und sehr informativ veröffentlicht.

Infomaterial

Neben vielfältigen Infomaterialien, die im Beratungszentrum zur kostenlosen Weitergabe ausliegen, wurden auch einige Infoschriften selbst erstellt.

- **Broschüre „Hilfsangebote für Familien und Schwangere- Finanzielle und soziale Unterstützung im Landkreis Wolfenbüttel“**

Diese Broschüre bietet einen guten Überblick über Sozialleistungen und hiesige Hilfsangebote samt Adressen und Telefonnummern der jeweils zuständigen Stellen. Direkt in der Beratung dient sie als Wegweiser für die Klienten.

2500 Exemplare wurden gedruckt und weiträumig kostenlos auch in anderen Institutionen verteilt.

- **Hebammenliste**

Alle Hebammen, die in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel tätig sind, wurden angeschrieben mit der Bitte um Rückmeldung über ihr Leistungsangebot. Durch die zum großen Teil sehr erfreute Rückmeldung der Hebammen wegen des Interesses an ihrer Arbeit konnte eine aktuelle Hebammenliste für Wolfenbüttel und Umgebung samt Leistungsbeschreibung erstellt werden. Sie wurde an Gynäkologen zur Weitergabe und an ratsuchende Schwangere in der Beratungsstelle verteilt. Eine Aktualisierung ist jederzeit über die Homepage möglich.

Internetauftritt

Inzwischen nutzt ein Großteil der Bevölkerung dieses Infoportal, so dass schon in den ersten Wochen das Familienberatungszentrum mit einer Homepage vertreten war.

Hier können auch Infos über Veranstaltungen, Hebammen oder die Broschüre „Hilfsangebote“ aufgerufen werden.

Veröffentlichungen

Verschiedene Kontakte wurden hergestellt, um unsere Angebote zu veröffentlichen:

- Schaufenster
- Braunschweiger Zeitung
- Internetseite der Stadt Wolfenbüttel
- Bürgerbroschüre der Stadtverwaltung
- Wolfenbütteler Bürgerbuch
- Broschüre „Frühe Hilfen“ Wolfenbüttel
- Sozialwegweiser des Landkreises
- Familienbroschüre Baddeckenstedt
- City Aktuell
- Stadtmagazin Clicclac
- Gelbe Seiten
- BZgA, Familienplanung.de
- DAJEB - Beratungsführer
- Veranstaltungs-Journal (Angebote des Eltern- und Schwangerencafés)

Infoveranstaltungen

- **Hebammentreffen**

Zum Info- und Erfahrungsaustausch der freiberuflich arbeitenden Hebammen fanden 2011 zwei Arbeitssitzungen im Familienberatungszentrum statt, was auch im nächsten Jahr auf Wunsch der Beteiligten fortgeführt werden soll.

Bei den Treffen geht es unter anderem auch darum, die Situation der Schwangeren in Stadt und Landkreis verbessern zu helfen, sich auf fachlicher Ebene auszutauschen sowie Entlastung im eigenen Arbeitsalltag zu erfahren.

- **Eltern und Schwangerencafé**

Eine Schwangerschaft wirft vielfältige Fragen auf, auf die befriedigende Antworten gesucht werden.

Das AWO- Familienberatungszentrum bietet für Schwangere, ihre Partner und andere Interessierte regelmäßige Informationsveranstaltungen in Form eines Eltern- und Schwangerencafé an.

Es ist gelungen, erfahrene Fachkräfte als Referenten zu den unterschiedlichen Themen zu gewinnen (siehe Programm). Nach einem Kurzvortrag sind Fragen und Diskussionen willkommen. In 2011 fanden schon 2 der 8 bis Juni 2012 geplanten Veranstaltungen statt, die neben Dora Wolf auch jeweils von einer Hebamme begleitet werden. Für Kinderbetreuung ist durch eine Studentin der hiesigen Fachhochschule gesorgt.



Eltern- und Schwangerencafé

Einladung an Schwangere, Partner und alle Interessierten zu Themen rund um die Schwangerschaft.

26.10.2011 16:00 – 17:30	40 Wochen – Welche Vorsorgeuntersuchungen und wozu? Michaela Weyrauch, Frauenärztin
30.11.2011 16:00 – 17:30	Das Mutterschutzgesetz – Regelungen zum Schutz werdender Mütter im Berufsleben Barbara Scheithauer, Gewerbeaufsichtsamt
25.01.2012 16:00 – 17:30	Essen für Mutter und Kind – Gut versorgt während Schwangerschaft und Stillzeit Doris Fritzsche, Ernährungsberaterin
29.02.2012 16:00 – 17:30	Anträge, Infos & Co. - Hilfsangebote für Familien und Schwangere Dora Wolf, Sozialpädagogin
28.03.2012 16:00 – 17:30	Hebammenleistungen – Begleitung in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett Maria Schröter, Hebamme
25.04.2012 16:00 – 17:30	Wenn das Wunschkind auf sich warten lässt – Möglichkeiten der Kinderwunschtherapie Dr. Thomas Krämer, Kinderwunschzentrum Hildesheim
30.05.2012 16:00 – 17:30	Sanft und hilfreich – Homöopathische Hilfen bei seelischen und körperlichen Belastungen rund um die Schwangerschaft Uta Mittelstädt, Heilpraktikerin
27.06.2012 16:00 – 17:30	Pränataldiagnostik – Möglichkeiten und Risiken Dr. Peter Schmidt, Frauenarzt



7. Kooperationsengagement

Kooperationsgespräche

In 2011 fanden 51 persönliche Kooperationsgespräche mit MitarbeiterInnen/ z.T. ganzen Teams anderer sozialer Institutionen, gynäkologischer Praxen und anderen Multiplikatoren wie z.B. Schulsozialarbeitern statt.

Neben gegenseitigem Kennenlernen war Ziel dieser Kontakte, einen Kooperationsrahmen zu überblicken, in dem sich das neue Familienberatungszentrum einfügen und sinnvolle ergänzende Angebote dazu entwickeln kann (z.B. Hebammenarbeitskreis, Eltern- und Schwangerencafé).

Viele Frauen/ Paare wurden von anderen Institutionen und Arztpraxen an uns zur Weiterberatung vermittelt. Ein Beispiel dafür ist die direkte Überweisung aus der frauenärztlichen Praxis nach auffälligem pränataldiagnostischem Befund. In dieser für die werdenden Eltern sehr belastenden Lebenssituation bietet die Beratungsstelle eine zusätzliche Gesprächsmöglichkeit zur persönlichen Entlastung.

Teilnahme an Arbeitskreisen

- Runder Tisch „Frühe Hilfen für junge Familien in Wolfenbüttel und Umgebung“
- Erfahrungsaustausch zur Umsetzung des SGB II in Wolfenbüttel

Vorstellung des Beratungsangebotes in Gremien

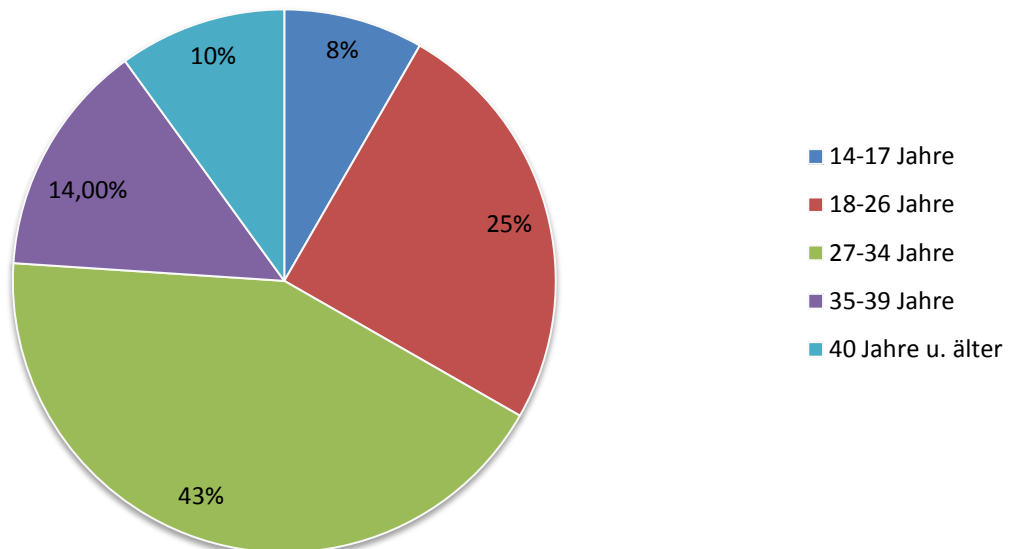
- Mitgliederversammlung des AWO- Ortsvereins
- Netzwerk Integration

8. Praktikum im Familienberatungszentrum (Julia Gniechwitz)

Im Rahmen meines Studiums der Sozialen Arbeit habe ich im Zeitraum vom 04.07.2011 bis 19.08.2011 ein 7-wöchiges Orientierungspraktikum im AWO Familienberatungszentrum Wolfenbüttel absolviert. Da die Beratungsstelle erst wenige Monate vor Beginn meines Praktikums eingerichtet wurde, hatte ich die Möglichkeit mitzuerleben, welche Aufgaben von Bedeutung sind, um eine solche Einrichtung zu etablieren. Beispielsweise habe ich an Kooperationsgesprächen mit anderen sozialen Institutionen, Ärzten und Politikern teilgenommen. Außerdem hatte ich die Möglichkeit bei Pressegesprächen, Arbeitskreisen und Dienst-/Fallbesprechungen dabei zu sein. Davon abgesehen konnte ich bei Beratungsgesprächen zu verschiedenen Themen wie z.B. Schwangerschaftskonflikt oder Beratung nach pränataldiagnostischem Befund hospitieren. Zu meinen Aufgaben gehörten u.a. die Erstellung einer Broschüre und die Mitgestaltung eines fortlaufenden Angebotes. Insgesamt kann ich sagen, dass ich in den 7 Wochen Praktikum sehr viel gelernt habe und einen guten Überblick über die Einrichtung und die Arbeit einer Beratungsstelle für Schwangere bekommen habe.

9. Das Jahr in Zahlen

Alter der ratsuchenden Frauen

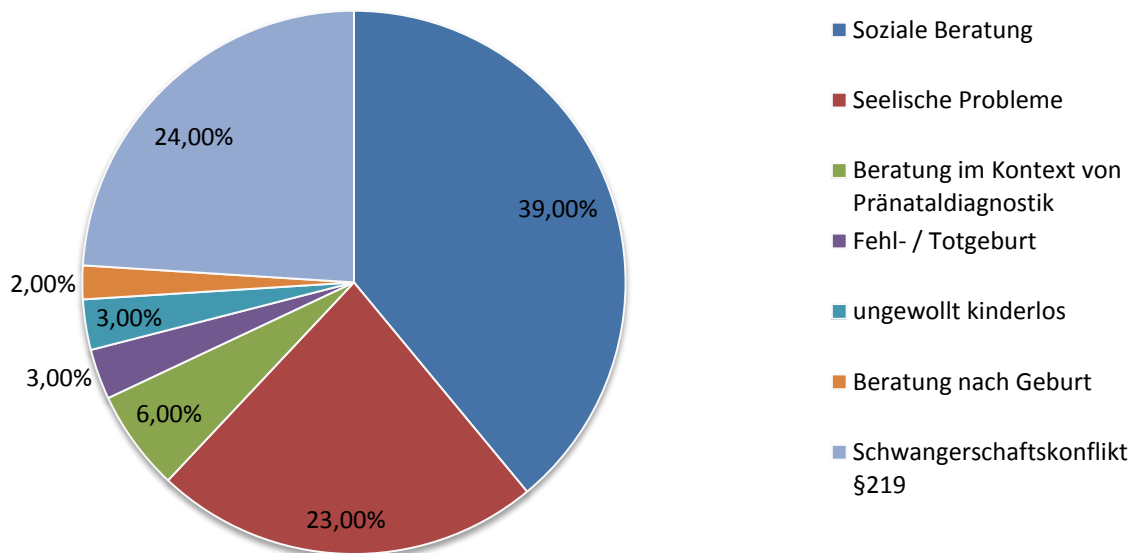


Der größte Teil (43%) der ratsuchenden Frauen war erwartungsgemäß im Alter von 27- 34 Jahren.

Inanspruchnahme des Beratungsangebotes

	§ 219	§ 2	Prävention	Summe der Personen
Persönliche Beratung Schwangerer	20	64	-	84
Angehörige	9	21	-	30
Gruppenangebote	-	-	32 (4 Gruppen)	32
				146

Beratungsfälle nach Anmeldegrund



Zur besseren Übersicht wurden die Beratungsanlässe z. T. zusammengefasst. Hinter „Soziale Beratung“ verbirgt sich neben der allgemeinen Schwangerschaftsberatung auch die sozialarbeiterische Unterstützung in besonderen Problemlagen. „Seelische Probleme“ können während oder nach der Schwangerschaft aufgetreten sein und beinhalten oft auch Partnerschaftsprobleme, schwierige Schwangerschaftsverläufe, Ängste oder andere Konfliktlagen.

Vermittlung von Stiftungsgeldern

Sieben ratsuchende Schwangere stellten einen Antrag auf finanzielle Hilfe und es wurden insgesamt 4430 € von der Stiftung „Mutter und Kind“ an sie ausgezahlt, d.h. durchschnittlich 633 € pro Antragsstellerin.

